



MITTEILUNGEN
AUS DEM
OBERÖSTERREICHISCHEN
MUSEALVEREIN
GESELLSCHAFT FÜR LANDESKUNDE



15. Jahrgang

Jänner 1985

Folge 1

Jahreshauptversammlung 1984

Zahlreiche Mitglieder nahmen am Freitag, dem 30. November 1984 an der diesjährigen Hauptversammlung im Zentralverwaltungsgebäude der Allg. Sparkasse Linz teil. Präsident Prof. Dr. Holter gedachte zweier Jubilare, die vor kurzem "runde" Geburtstage feiern konnten: Frau Prof. Martha Khil und Dr. Hellmut Tursky. Auch OAR Konsulent Puffer feierte kürzlich durch den 25. der von ihm initiierten "Linzer Spaziergänge" ein Jubiläum.

Das Jahrbuch soll noch heuer ausgeliefert werden. Die gestiegenen Versandkosten machen eine Erhöhung der Beiträge (für Jahrbuch um S 30,-; für Jahrbuch II um S 20,-) notwendig. Dies wurde von den Anwesend einstimmig angenommen. (Die neuen Beiträge daher: A S 270,- B S 210,-; C S 160,-; D und J unverändert).

Nach den Berichten wurden Kassier und Vorstand einstimmig entlastet.

Der überaus interessante Festvortrag von Univ.-Prof. Dr. Zinnhobler fand begeisterten Beifall.

Abschließend lud die Sparkasse zu einem geselligen Beisammensein. In gelöster Atmosphäre wurde einmal mehr die Verbundenheit der Mitglieder deutlich.

Würdigung durch das Land Oberösterreich

Im Rahmen einer Feierstunde im Braunen Saal des Linzer Landhauses wurden am 3.12.1984 zwei verdiente Präsidiumsmitglieder hohe Landesauszeichnungen durch LH-Stellvertreter Gerhard Possart überreicht: Gustav BIHLMAYER und Dr. Hellmut TURSKY erhielten für ihre langjährige erfolgreiche Tätigkeit im Verein

SILBERNE EHRENZEICHEN DES LANDES OBERÖSTERREICH.

Wir gratulieren!

E X K U R S I O N S B E R I C H T E

Salzburger Museum Carolino Augusteum: Spielzeugmuseum (19.10.84)

Dieses sehr beachtenswerte Museum, das vorwiegend österreichische Exponate zeigt, hat leider nur wenige Interessenten gelockt, die aber dann um so begeisterter heimkamen. Während der Anreise hielt Dr. Tursky ein Referat über den Begriff "Spiel" aus pädagogischer und psychologischer Sicht. An Ort und Stelle empfing uns wHR Dr. Freh.

Dr. Volker Kutschera, Leiter und Betreuer des Spielzeugmuseums, gab eine Einführung in die Entstehungsgeschichte dieses "jüngsten Kindes" des Salzburger Museums, beginnend mit der Entstehung des Gebäudes, des ehemaligen Bürgerspitals. Der Grundstock der Sammlungen stammt vom Ehepaar Folk; erweitert wurden sie durch eigene Museumsbestände sowie durch Stiftungen und Schenkungen. Neben dem historischen Teil, der nach Sachgruppen und Materialien geordnet ist, gibt es ein Spielzimmer, das von Kindern und Erwachsenen eifrig benützt wird. Wir sahen Holzspielzeug in allen Formen und jeder Herkunft; die auch bei uns so beliebten Papiertheater; Spielzeug aus Zinn, Blech und Ton (auch "tönend!"); technisches Spielzeug wie Autos, Automaten, Modelbaukästen und natürlich auch Puppen und alles, was zu ihnen gehört. Auf der Heimfahrt besuchten wir das Kinderweltmuseum in Schloß Walchen. Hier wurde alles zusammengetragen, was das Leben des Kindes von der Geburt bis zum Schulbesuch umgibt und begleitet. Dr. Eugenie Hanreich, äußerst engagierte Begründerin und Hüterin dieser Privatsammlung, führte und erklärte Idee und Entstehung ihres Museums. Zuletzt durften wir noch in den Privaträumen der Familie im Schloßgebäude eine liebevoll zubereitete und dargebotene Jause genießen. R.L.

Alltag und Feiertag im Salzkammergut (11.11.84)

Des großen Ansturmes wegen in zwei Gruppen geteilt sahen wir die vorzüglich aufgebaute Ausstellung über Leben und Arbeit in diesem schon seit altersher besiedelten Gebiet. Geräte und Arbeitsabläufe bei Salzgewinnung, Holz- und Steinverarbeitung, bei Töpferei und Nutzung der Gewässer gezeigt. Daneben prachtvolle Trachten aus den einzelnen Gebieten sowie Darstellungen alten Brauchtums vom Schwertertanz bis zum Glöcklerlauf - letzterer sogar akustisch untermalt. - Zusätzlich zum eigentlichen Programm wurde noch die Spigl-Ausstellung gezeigt. Aufgebaut wurde die Ausstellung vom Ehepaar Dr. Dimt, das dankenswerterweise auch die Führung übernommen hatte. H.Z.

V O R S C H A U

NÖ. Landesausstellung Klosterneuburg: Der Heilige Leopold - Landesfürst und Staatssymbol. (11.5.85) Dr. Tursky.

Renaissanceschlösser und Barockstifte im Linzgau. (16.-19.5.85) SR Dr. Wacha.

OÖ. Landesausstellung Garsten: Kirche in Oberösterreich - 200 Jahre Diözese Linz. (31.5.85) Prof. Dr. Widder.

Ein Spaziergang durch die geologische Geschichte des Salzkammergutes. (Auch für Senioren geeignet!) (6.-9.6.85) Dr. B. Gruber.

Sollten sich die Beziehungen zu unserem nördlichen Nachbarn wieder bessern, ist für das erste Juniwochenende eine Fahrt ins böhmische Grenzgebiet vorgesehen. (OAR Konsulent Puffer)

U N S E R E N A C H S T E N V E R A N S T A L T U N G E N
Organisation: Dr. Hellmut Tursky

Anmeldungen für alle Veranstaltungen sind ab Dienstag, dem 8. Jänner 1985 ab 8,30 Uhr möglich. Anmeldungen von Berufstätigen und Auswärtigen sind auch schriftlich oder telefonisch möglich. Vorbestellte Plätze, die nicht spätestens z w e i W o c h e n v o r d e r j e w e i l i g e n F a h r t b e z a h l t s i n d , w e r d e n o h n e w e i t e r e V e r s t ä n d i g u n g a n a n d e r e I n t e r e s s e n t e n v e r g e b e n .

15. Jänner 1985 (Dienstag)

Volkskundearchiv Prof. Burgstaller und Österreichisches Gebäckmuseum im Kulturzentrum Burg Wels.

Der bekannte Volkskundler Hofrat Univ.-Prof. Dr. Ernst Burgstaller gründet seine engen Beziehungen zur Stadt Wels auf seine Freundschaft mit dem verstorbenen Museumsdirektor Dr. Gilbert Trathnigg, seine Mitarbeit bei der ersten Aufstellung des Landwirtschaftsmuseums und endlich auf seine herzliche Verbundenheit zum Obmann des Welser Musealvereines, Univ.-Prof. Dr. Kurt Holter.

Das im Volkskundearchiv gesammelte Material ist ungeheuer umfassend und vielschichtig. Schwerpunkt sind Mitteilungen über das Brauchtumsgeschehen in unserem Lande vom Beginn des Jahrhunderts bis in die Gegenwart. - Das Gebäckmuseum, die sog. Gebildbrotssammlung wurde von Prof. Burgstaller bereits 1932 begonnen; die ältesten Exponate, Elementopfer, stammen noch aus dieser Zeit. Diese Sammlung umfaßt ca. 1000 Stück, wobei wegen der Schwierigkeit der Konservierung des Materials ständige Neuanschaffungen erforderlich sind.

Um für die kurze Strecke nach Wels nicht einen Autobus anmieten zu müssen, schlagen wir Interessierten vor, privat bis Wels zu fahren. Am Bahnhof wird uns unsere Führerin erwarten, mit uns zum Schloß gehen, bzw. 2-3 Gehbehinderte in ihrem Privatwagen hinführen und uns durch die Sammlungen führen. Als Abschluß ist an eine Jause im Schloß gedacht. Rückfahrt: ebenfalls einzeln!

Treffpunkt: Bahnhof Wels, 13,55 Uhr (Abfahrt in Linz mit Personenzug um 13,25 Uhr vom Gleis 1)

Führung: Elfriede G a b r i e l, Volkskundlerin, Wels

Eintritt frei!

18./19. Jänner 1985 (Freitag/Samstag)

Nofret - Die Schöne. Die Frau im alten Ägypten. (München)

Diese Ausstellung, die, organisiert vom Haus der Kunst und der Staatlichen Sammlung ägyptischer Kunst in München, auf Tournee durch Europa, die USA und voraussichtlich auch Japan gehen wird, ist zunächst in München zu sehen. 98 Ausstellungsstücke des Ägyptischen Museums in

o o o

Bürozeiten: Di - Do 8,30 - 12,30
Mi auch 14,00 16,00
Fr 8,30 - 12,00

Tel: (0732)2 70 2 18

Kairo dokumentieren das Thema über drei Jahrtausende. Der Reinerlös soll dem Neubau des Ägyptischen Nationalmuseums in Kairo und des Nubien-Museums in Assuan zugute kommen.

Fahrtverlauf:

Fr, 18.1.: Linz - Passau - Aldersbach bei Vilshofen (Besichtigung der von den Brüdern Asam errichteten Kirche) - Erding - München (Nachmittag zur freien Verfügung; Nächtigung)

Sa, 19.1.: Besichtigung der Ausstellung bis ca. 12 Uhr - Ebersberg (Mittagessen) - Rott/Inn (Besichtigung der barocken Stiftskirche) - Rosenheim Linz.

Leitung: SR Dr. Georg W a c h a

Abfahrt: 18.1.1985 um 7,30 Uhr vom Linzer Hauptplatz (Räthaus)

Fahrt, Eintritt, Führung	für Mitglieder	S	800,-
und Frühstückspension	für Gäste	S	900,-
	für Jugend	S	400,-

Denkmäler und Bauwerke im 19. und 20. Jahrhundert in und um Linz

Unsere neue Dienstag-Reihe um 18,30 Uhr im LKZ Ursulinenhof

29. Jänner 1985

Denkmalkunst in Oberösterreich um die Jahrhundertwende

Vom Steyrer Werndl-Denkmal zum Kaiserin-Elisabeth-Epitaph in Linz.

Einen ungewöhnten Aufschwung erlebte die profane Denkmalkunst in Oberösterreich zu Ende des 19. und Beginn des 20. Jhs, wobei durchaus bedeutende Künstler diese Denkmäler schufen, v.a. das Werndl-Denkmal in Steyr, das Linzer Stifter-Denkmal, die Stelzhamer-Denk-mäler in Linz und Ried und das 1938 zerstörte Kaiserin-Elisabeth-Denkmal. Gezeigt werden im Rahmen des Vortrages verschiedene Dias, so auch seltene Fotos von Preisausschreiben für das Stifter-Denkmal, auch jener ausgezeichnete Entwurf, der den ersten Preis erhielt, aber nicht realisiert werden konnte.

Vortragender: Prof. Dr. Harry S l a p n i c k a

Ort: Kleiner Saal im 2. Stock

5. und 19. Februar 1985

Städtebau des 20. Jahrhunderts in Linz

Teil I: Am Beispiel von Wohnbauten

Teil II: Am Beispiel von öffentlichen Bauten

Der Vortragende ist ein profunder Kenner der Linzer Altstadt-sanierung und wird anhand von Dias Erhaltung und Planung in Vergangenheit und Gegenwart behandeln.

Vortragender: Oberbaurat DI Arch.Otmar B r u n n e r

Ort: 5. Februar: Kleiner Saal im 1. Stock

19. Februar: Kleiner Saal im 2. Stock

5. März 1985

Baugeschichte des Neuen Domes

Anhand zahlreicher historischer und neuer Dias berichtet der Vortragende über Entstehung und Ausgestaltung des Linzer Mariendomes.

Vortragender: Prof.Dr.Erich W i d d e r

Ort: Konferenzsaal im 1. Stock

Bei allen Veranstaltungen: EINTRITT FREI - SPENDEN ERBETEN!!

12. März 1985 (Dienstag)

Etrusker-Ausstellung im Nordico

In der Reihe der archäologischen Großausstellungen im Nordico werden von Jänner bis März die Etrusker behandelt. Mit Modellen und zahlreichen Leihgaben der Antikensammlung des kunsthistorischen Museums in Wien wird ein Überblick über die faszinierende Geschichte dieses Volkes gegeben.

Führung: Dr.Erwin M. R u p r e c h t s b e r g e r, Nordico

Ort und Zeit: Nordico, 15,00 Uhr

Eintritt: S 20,-

13. April 1985 (Samstag)

Gotik im Mühlviertel

Im späten Mittelalter übertraf das "Handelszentrum" Freistadt sogar Linz an Bedeutung. Diesem soliden Wohlstand, begründet u.a. durch das Stapelrecht, verdanken auch umliegende Orte - so Waldburg und Kefermarkt - reich ausgestattete Götteshäuser. Deren ursprüngliche Einrichtung hat - insbesondere die Flügelaltäre - durch die nach dem dreißigjährigen Krieg veränderte Wirtschaftslage die Modernisierungswut des Barocks relativ unversehrt überstanden.

Leitung: Mag.Georg K ü g l e r, Linz

Abfahrt: 9,00 Uhr vom Linzer Hauptplatz (Rathaus)

Fahrt und Führung	für Mitglieder	S	170,-
	für Gäste	S	200,-
Rückkehr ca. 19 Uhr	für Jugend	S	85,-

20. April 1985 (Samstag)

Zoll- und Heimatmuseum Perwang

Der Hochaltar der Pfarrkirche Lochen wurde von Meinrad Guggenbichler errichtet. In Perwang bestand von 1779-1809 ein österreichisches Zollamt. Das Gebäude wurde vor einigen Jahren instandgesetzt und darin ein Zoll- und ein Heimatmuseum eingerichtet. Im Pfarrhaus Perwang übernachtete im Oktober 1779 Kaiser Joseph II.; die damalige Einrichtung des Speisezimmers ist noch erhalten. Das Benediktinerkloster Michaelbeuern wurde 777 von Herzog Tassilo gegründet. Die Kirche wurde romanisiert. Vom romanischen Klosterbau sind im Keller noch Teile erhalten. Das Kollegiatsstift Mattsee ist ebenfalls eine Gründung Herzog Tassilos.

Fahrtverlauf: Linz - Lochen - Perwang (Mittagessen) - Michaelbeuern -
- Mattsee - Seekirchen - Wallersee Linz.

Leitung: wHR Dr. Karl W i m m e r

Abfahrt: 7,00 Uhr vom Linzer Hauptplatz (Rathaus)

Fahrt, Führung und Eintritte	für Mitglieder	S	300,-
	für Gäste	S	330,-
Rückkehr ca. 20 Uhr	für Jugend	S	150,-

25. April 1985 (Donnerstag)

Christus, Allah, Buddha kultureller Streifzug durch religiöse Kultstätten Wiens

Wien hat über 23^{1/2} katholische und 26 evangelische Kirchen; dazu kommen ungefähr 55 Bethäuser anderer Religionsgemeinschaften, eine Moschee und seit kurzem eine buddhistische Kultstätte - übrigens die erste und einzige auf österreichischem Boden. Diese Vielfalt an Konfessionen läßt sich z.T. aus der Rolle Wiens als Reichshauptstadt der Donaumonarchie begründen; die besondere geographische Lage im Herzen des alten Europas machte es vollends zum Schmelztiegel verschiedenster Kulturen und Religionen. Erst das Toleranzpatent Joseph II. ermöglichte es den verschiedenen Glaubensrichtungen, ihr Bekenntnis in eigenen öffentlichen Bethäusern auszuüben. Die gegenwärtige Position Wiens als internationale Konferenzstadt ließ weitere Gebetsstätten entstehen. Durch das Kennenlernen von Kirchen verschiedener Konfessionen und ihrer unterschiedlichen Bauformen und Innenausstattungen, bedingt durch die jeweiligen Liturgien, kann diese Führung als kleiner Beitrag zur Erhöhung der Toleranz gegenüber Menschen anderen Glaubens dienen.

Leitung: Maria K r a m e r, Kunsthistorikerin, Wien

Abfahrt: 8,00 Uhr vom Linzer Hauptplatz (Rathaus)

Fahrt, Führung und Eintritte	für Mitglieder	S	370,-
	für Gäste	S	400,-
	für Jugend	S	185,-

Wichtige Mitteilungen für unsere Mitglieder:

Unser Büro bleibt während der Semesterferien (12.-15.2.1985) und während der Osterferien (2.-9.4.1985) für den Parteienverkehr geschlossen! Wir wünschen auch unseren Mitgliedern schöne Urlaubstage!

Eine Bitte an die Besitzer von Obermüllner-Bildern:

Unser Vereinsmitglied Dr.Hilde Andrée, eine Nachfahrin des öö.Malers Adolf Obermüllner (geb.in Wels 1833, gest.in Wien 1898), hat eine Biographie dieses Landschaftsmalers verfaßt und bereitet auch ein Werksverzeichnis vor. Besitzer von Obermüllner-Bildern, die der Autorin unbekannt sind, werden gebeten, sich mit ihr in Verbindung zu setzen und Sujet, Bildabmessungen (Höhe x Breite) sowie Angaben über Signierung und allfällige Datierung ihrer Bilder - vermutlich durchwegs Ölgemälde - freundlichst mitzuteilen. Eine vertrauliche Behandlung der erhaltenen Informationen wird selbstverständlich zugesichert.

Anschrift der Autorin: Dr.Hilda Andrée, Beethovenstr. 22, 4020 Linz

Buchbesprechung:

Fritz M a y r h o f e r: Oberösterreichischer Kulturführer - LINZ

Der Direktor des Archivs der Stadt Linz, Dr.phil.Fritz Mayrhofer, hat sich der Mühe unterzogen, für die öö.Landeshauptstadt einen handlichen Führer zu verfassen. Name und Stellung des Autors bürgen für inhaltliche Genauigkeit. Dem 116 Seiten starken Bändchen im Taschenbuchformat liegt ein völlig neuartiges Konzept zugrunde: Es ist alphabetisch nach Straßennamen geordnet. Der Stadtbesucher kann also leicht feststellen, an welchem bemerkenswerten Objekt er gerade vorbeibummelt. Dabei wird er auch auf Bauwerke hingewiesen, an denen er möglicherweise achtlos vorbeigegangen wäre. So wird das touristische Angebot von Linz wesentlich **bereichert**.

Auch dem Linzer selbst und seinen Gästen ist mit diesem Bändchen ein wertvoller Behelf in die Hand gegeben; er wird manches Neue entdecken. Angenehm fällt auf, daß die Sehenswürdigkeiten nicht mit "Sternchen" klassifiziert werden. Es wird somit verhindert, daß immer nur die "High-lights" besucht werden und anderes ungerechterweise vernachlässigt wird. Wer es aber eilig hat, den weist der Stadtplan auf den letzten Seiten dennoch auf 36 "Hauptsehenswürdigkeiten" hin. Bei einer Neuauflage wäre zu überlegen, ob als Anhang ein alphabetisches Verzeichnis der angeführten Objekte beigegeben werden sollte, damit jemand, der eine bestimmte Sehenswürdigkeit besuchen will, deren Standort er nicht kennt, sie leichter findet. Der Preis der Broschüre ist mit S 128,- eher als bescheiden zu bezeichnen.

Dr.H.Tu.

MI: Öö.Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde

H,R: Dr.Gerhard Winkler und Dr.Hellmut Tursky

Inhalt: Vereinsnachrichten

R,Vw: Landstr. 31, 4020 Linz

P.b.b.

Erscheinungspostamt Linz

Verlagspostamt 4020 Linz/Donau

0000010819
ÖÖE.MUSEALVEREIN LINZ

LANDSTRASSE 31
4020 LINZ